



Interessiert lauschen die jungen Damen den Erläuterungen von Annette Reinhardt-Klee (Geschäftsführerin Förderband, ausgestreckter Arm). Ihre Ausführungen verfolgen mit Interesse (v. l.): Bürgermeister Matthias Baaf, Lars Precht (Jugendförderung) sowie Wolfgang Klee und Meiko Krauß (beide Projekt „Chaiselongue“). MDR

Förderband: Verein und Jugendförderung bereiten gemeinsam Musikveranstaltung mit „Les primitifs“ am 12. Februar im TiB vor

Kunst begleitet Jugendliche in Berufswelt

Von unserem Mitarbeiter
Othmar A. Pietsch

VIERNHEIM. „Wir könnten für das Bühnenbild noch ein Chaiselongue gebrauchen“, sind die Organisatoren des neuen Startklar-Projekts im Verein Förderband auf der Suche nach einem speziellen Liegemöbel. Ansonsten ist die erste Veranstaltung einer außergewöhnlichen Kooperation bestens vorbereitet.

Wenn sich am 12. Februar im Treff im Bahnhof beim Auftritt von „Les primitifs“ der Vorhang hebt, dann ist für das Arbeiterteam der größte Teil der Arbeit bereits getan. Dabei geht es bei dieser außergewöhnlichen Zusammenarbeit um

ein ganz besonderes Anliegen. „Wir wollen Kunst und Soziales verknüpfen und so Jugendlichen und jungen Menschen die Möglichkeit geben ihre Talente zu beweisen und den Weg in die Arbeitswelt zu finden“, fasst Annette Reinhardt-Klee, Geschäftsführerin des Vereins Förderband, die Intention aller Beteiligten zusammen. Mit ehrenamtlicher Arbeit sollen Menschen an das Berufsleben herangeführt werden. Hierbei kommen viele Facetten zum Einsatz.

Musikerin Meiko Krauß hatte ein ehemaliges Projekt aufgegriffen, bei dem einst Kunst, Musik, Literatur und Schauspiel von der Bühne dem Publikum näher gebracht wurden. Dabei sollen die jeweiligen Veran-

staltungen an unterschiedlichen Orten stattfinden. Projektteilnehmer gestalten den passenden Rahmen. Hierbei erwerben sie soziale Kompetenz und erwerben zugleich Zugang zum Gemeinwesen.

Eine Formel, die auch Viernheims Bürgermeister Matthias Baaf gefällt, deshalb hat das Stadtoberhaupt auch die Schirmherrschaft übernommen. „Der Name Chaiselongue klingt etwas ungewöhnlich, lässt aber auf eine legerere Veranstaltung schließen“, sieht Baaf ein gutes Umfeld für die jungen Menschen.

Der Bandbreite möglicher Tätigkeiten sind dabei keine Grenzen gesetzt. Jeder soll sich dort einbringen wo er kann. Egal ob die Tontechnik

installieren, das Bühnenbild zu bauen oder Häppchen herzurichten und den Sekttempfang durchzuführen.

Viele der Teilnehmer des Projekts „Startklar“ haben aufgrund ihrer persönlichen Lebenssituation nicht die Möglichkeit an den geselligen Privilegien teilzuhaben und sind auch nicht in der Lage, sich eigenständig Strukturen für einen besseren Zugang zum gesellschaftlichen Leben anzueignen.

Durch die Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmern des Projekts und den Menschen der Veranstaltungsreihe erreicht man einen ziemlich breiten Adressatenkreis, der sonst keine anderen Berührungsmöglichkeiten hätte.

Erstes Bindeglied des Projekts „Chaiselongue“ ist die Gruppe „Les primitifs“, die am 12. Februar im Treff im Bahnhof gastiert. Diese Formation erzählt die Geschichte von menschlichen Begierden und Leidenschaften, egal ob in Paris, Berlin, Marseille, New Orleans oder Montevideo. Laurent Leroi (Akkordeon), Matthias Dörsam (Klarinette), Erwin Ditzner (kleine Trommel) und Michael Herzer (Kontrabass) überzeugen durch Musikalität und Gewitztheit, machen ihrem Namen aber wirklich keine Ehre. Eintrittskarten kosten 15 Euro.

i Ticketreservierung per E-Mail: chaiselongue@web.de.